FRANCKESCHE STIFTUNGEN

DFG

4. Bibliographie der Schriften

August Hermann Franckens / S.Theol.Pr.Ord.& Past.Glauch. Einleitung Zur Lesung der Heil. Schrifft / Insonderheit Des Neuen Testaments / I. Für ...

Francke, August Hermann

Halle, 1705

§ 8.

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Visual Library

an die Thessalonicher / an Titum / an die Galater / die beyden an die Corinthier / die 1. an Timotheum / an die Römer / Philipper / die Colosser / an Philemon / an die Epheser / Ebräer / die andere an Timotheum. Wer dieses nicht in acht nimmet / wird leichtlich in vielen Stücken irren / und z. E. den Schiffbruch Pauli 2. Cor. XI. erklären aus Actor. XXVII. da doch diese Epistel viel eher geschrieben worden: Hingegen kan diese Anmerckung in vielen ein klares Licht geben.

Das Prophetische Buch ist die Offenbarung S. Johannis.

§. 8.

Endzweck der Evangelischen Historien.

Der End-Zweck und die Absicht / warumb die Evangelisten ihre Evangelischen Historien geschrieben / erhellet am besten aus dem

dem bereits zum theil angeführten Spruch Joh. XX. 30. 31. Auch viel andere Zeichen thät JEsus vor seinen Jüngern/ die nicht geschrieben sind in diesem Buch: Diese aber sind geschrieben/daß ihr gläubet JESUS sey Christ / der Sohn GOTTes / und daß ihr durch den Glauben das Leben habt in seinem Namen; Welches dann auch der Zweck ist des gantzen Evangelii von Christo. Noch genauer aber setzet Lucas seinen Zweck / warumb er sein Evangelium geschrieben / welches in gewisser Masse auch von den übrigen gesaget werden mag/ wenn er also anfähet: Sintemal sichs viel unterwunden haben / zu stellen die Rede von den Geschichten / so unter uns ergangen sind; wie uns das gegeben haben / die es von Anfang selbst gesehen / und Diener des Worts gewesen

sind; habe ichs auch für gut angesehen / nachdem ichs alles von Anbegin erkundet habe / daß ichs zu dir / mein guter Theophile / mit Fleiß ordentlich schriebe / NB. auff daß du gewissen Grund erfahrest / der Lehre / welcher du unterrichtet bist. Luc. I. 1 - - 4. Dahin auch einiger massen gehören möchte / was Ebr. II. 3. stehet: Wie wollen wir entfliehen / so wir eine solche Seeligkeit nicht achten; welche / nachdem sie erstlich geprediget ist durch den HErrn / ist sie auff uns kommen / durch die / so es gehöret haben rc. Daraus zum wenigsten erhellet / daß auch GOTT diesen Zwerck gehabt / daß die von Christo geschehene Verkündigung unserer Seeligkeit durch dessen getreue Zeugen fortgepflantzet werde auff die Nachkommen / und zwar umb

desto

desto sicherer durch schrifftliche Nachricht / damit man sich desto weniger eines menschlichen Zusatzes zu befahren hätte. Von welcher abgezielten Gewißheit auch nicht allein Lucas an erwehnten Ort / sondern auch Johannes zeuget cap. XX. v. 24. Diß ist der Jünger / der von diesen Dingen zeuget / und hat diß geschrieben / und wir wissen / daß sein Zeugniß wahrhafftig ist. An welchem Orte er auch die Ursache zu erkennen giebet / warumb viel andere Dinge / die JEsus gethan hat / nicht auffgezeichnet sind. Es sind / spricht er (v. 24.) auch viel andere Dinge / die JEsus gethan hat / welche / so sie sollten eins nach dem andern geschrieben werden / achte ich / die Welt würde die Bücher nicht begreiffen / die zu beschreiben wären; daß also

umb

umb menschlicher Schwachheit willen das übrige nicht auffgeschrieben/ und aus Heil. Rath GOttes nur dasjenige genommen worden / was zur Verkündigung JEsu CHristi und des Worts der Gnaden gnugsam erachtet ist. Es ist zwar nicht alles / was der HErr Christus gethan hat/ beschrieben : was aber geschrieben ist / haben die Heil. Apostel für gnugsam gehalten uns in der Lehre und in dem Leben zu unterrichten / spricht Cyrillus.

§. 9.

Aller vier Evangelisten ein Zweck.

Demnach ist in so weit Ein End-Zweck und Absicht aller vier Evangelisten / nemlich zu beschreiben / was JESUS angefangen beyde zu thun und zu lehren / biß an den Tag/ da Er auffgenommen worden / Actor. I, 1. 2. damit

wir